

Pendeln im Referendariat

Beitrag von „Lilly93“ vom 18. November 2024 08:16

Zitat von chilipaprika

Ich hatte in NDS eine 5-Tage-Schulwoche und an 2 Nachmittagen Seminar. Schon die Fahrt zum Seminar (eine Stunde Auto) empfand ich als Belastung für meinen Zeitplan.

Ich hatte zur Schule eine lächerliche Autofahrt / Fussweg, ein bisschen mehr hätte ich natürlich geschafft. Ich bin NICHT "unbelastbar" gewesen, ich war die drei Jahre vor dem Ref gut 60 bis 90 Minuten pro Weg gefahren (morgens Mitfahrgelegenheit, nachmittags ÖPNV) auf einer 4-Tage-Woche in der Schule und habe noch parallel ein Erweiterungsfach studiert. Im Ref wäre ich - mit weit weniger Unterrichtsstunden - zusammengebrochen.

(und ich kann es vergleichen, ich bin die letzten 4 Jahre jobbedingt wieder 100Minuten Hinweg zur Arbeit gependelt. 3-4 Tage die Woche. Ging)

-> Wie erprobtest du im Pendeln?

-> Musst du umsteigen oder Direktzug, in welchem du komplett arbeiten kannst?

Ich würde über ein Zimmer am Schulort nachdenken, schon alleine für 1-2 Nächte die Woche.

Ich hatte übrigens ein Fachseminar bis 20 Uhr irgendwas... (und am nächsten Tag erste Stunde in der Schule.)

Alles anzeigen

Vielen Dank für deine Antwort und deine Erfahrungen.

Erprobtest im Pendeln bin ich gar nicht.

Während des Pendelns muss ich leider oftmals Umsteigen...

Seminar Hinfahrt: Bus - Zug - Zug - Bus

Seminar Rückfahrt: s.o.

Schule (egal welche mir zugewiesen wird) Hinfahrt: Bus - Zug - Zug - Bus

Schule Rückfahrt: s.o.

Liebe Grüße